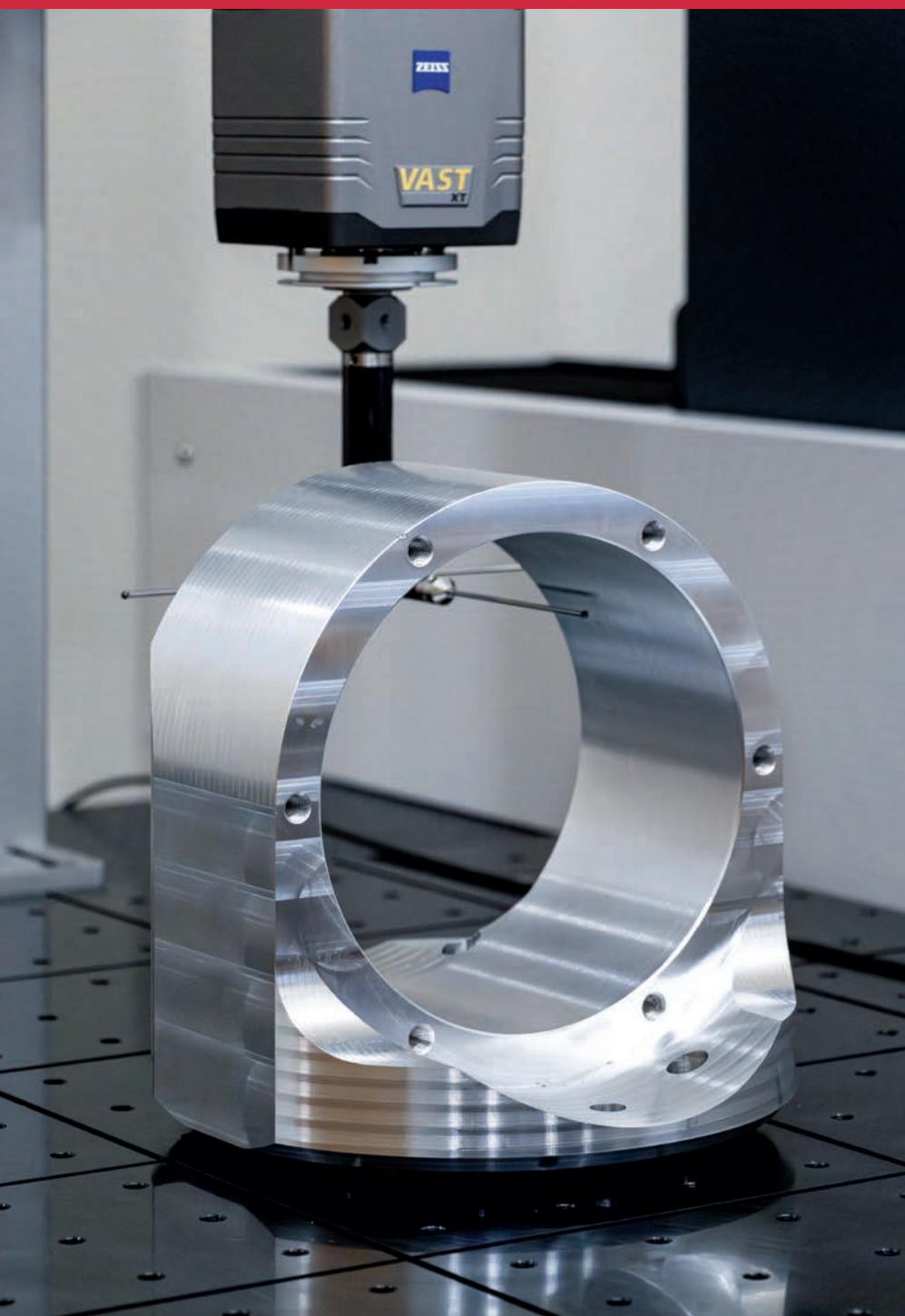


RHEINECKER PRÄZISIONSARBEIT FÜR KOMPLEXE INDUSTRIEANWENDUNGEN



Vor zwei Jahren übernahm Bernhard Bringmann die BMK Bodensee Metall AG, die er seither unter dem Namen BMK Bringmann Manufacturing Knowledge AG führt.

Gemeinsam mit seinem achtköpfigen Team unterstützt er als Partner für Produktion und Fertigungsoptimierung diverse Industriebetriebe.

Dabei kommt ihm die Lage von Rheineck mitten im Industrie-Cluster zwischen Winterthur und Sargans zugute.

TEXT: STEFAN FEUERSTEIN / BILDER:
DANIEL TALAMONA & ZVG



Bernhard Bringmann (links) und Yann Mabillard vereinen viel theoretisches und praktisches Know-how.

Maschinen faszinieren Bernhard Bringmann seit jeher. Der heute 46-Jährige wuchs in Bayern auf, studierte Maschinenbau in München und machte schliesslich seinen Master in den USA, bevor es ihn in die Schweiz zog. Hier doktorte er am Institut für Werkzeugmaschinen an der ETH, wo er im Rahmen von Projekten mit seinem zukünftigen Arbeitgeber tätig war – der Starrag AG in Rorschacherberg. Über die Jahre hinweg arbeitete er dort in verschiedenen Funktionen: Als Leiter Versuch, Entwicklungsleiter sowie Geschäftsführer des Herstellers von Präzisions-Werkzeugmaschinen lernte er Prozesse und Herausforderungen in der Produktion bis ins Detail kennen. «Mir zu überlegen, was man besser machen könnte, fand ich immer fesselnd», erklärt Bernhard Bringmann. «Wenn die Lösung dann funktioniert und im Einsatz überzeugt, ist das ein sehr tolles Gefühl.»

Mitarbeitende und Kundenstamm überzeugen

Die Faszination für Technik war es auch, die Bringmann zum Schritt in die Selbstständigkeit veranlasste: «Ich wollte ein kleineres Unternehmen führen, da in solchen grundsätzlich mehr Nähe zum Tagesgeschäft, also zur Fertigung besteht.» Der in Teufen wohnhafte Unternehmer begab sich auf entsprechenden Internetportalen auf die Suche nach einem zum Verkauf stehenden Betrieb und wurde schliesslich bei der BMK Bodensee Metall AG fündig. Das Unternehmen begeisterte ihn sofort. «Wenn man eine Firma übernimmt, sind zwei Themen besonders wichtig: die Mitarbeitenden sowie die Kunden», erläutert Bringmann. «Hier stimmte beides. Die Angestellten waren und sind wirklich sehr gut. Zudem hatte die Firma als Lohnfertiger bereits viele Kunden, wodurch auf Bestehendem aufgebaut werden konnte.» Vorteilhaft ist aus seiner Sicht auch die Lage in Rheineck im Zentrum eines Industrie-Clusters zwischen Sargans und Winterthur: Kunden und Lieferanten befinden sich in der Nähe, zudem ist die Autobahn vom Firmenstandort an der Stenglenstrasse aus rasch erreichbar.

Unternehmen macht sich fit für die Zukunft

In den vergangenen zwei Jahren hat sich bei der BMK Bringmann Manufacturing Knowledge AG einiges getan. So wurde in neue Maschinen, ein Programmiersystem, Robotertechnologie und moderne Messtechnik investiert, um den wachsenden Ansprüchen der Industrie gerecht werden zu können. Einen Meilenstein sieht Bernhard Bringmann im Einstieg ins Seriengeschäft: «Die BMK Bodensee Metall AG war vor allem auf die schnelle Lieferung von Einzelteilen und Prototypen spezialisiert. Dies versuchten wir in den vergangenen zwei Jahren auszuweiten, was uns mit sehr anspruchsvollen Kunden gelang.» Ein damit verbundener Durchbruch sei die mannlose Fertigung gewesen. Dank dieser ist es möglich, ohne Mitarbeitende vor Ort die ganze Nacht hindurch zu produzieren – und dies mit Genauigkeiten im Mikrometerbereich. Mittlerweile fertigt das Unternehmen pro Jahr über 10'000 Einzelteile für Branchen wie den Maschinenbau, die Optik und die Medizintechnik. Zum Portfolio gehören beispielsweise Kameragehäuse, Motorgehäuse oder Führungsteile für Schleifmaschinen.



Bei der Arbeit der BMK Bringmann Manufacturing Knowledge AG ist absolute Präzision gefragt.

Praxiswissen trifft auf theoretisches Know-how

Neben der Produktion und Veredelung von Komponenten aus verschiedenen Metallwerkstoffen und Kunststoff verfügt die BMK Bringmann Manufacturing Knowledge AG über einen zweiten Schwerpunkt: die Fertigungsoptimierung. Das Unternehmen unterstützt Kunden dabei, Optimierungspotenziale zu erkennen, um unter anderem Produktionskosten zu senken oder die Produktionssicherheit zu erhöhen. «Bei der Herstellung jeder Komponente gibt es gewisse Herausforderungen», führt Bringmann aus. «Manche lassen sich nur schwer bearbeiten, bei anderen gibt es zu viel Ausschuss durch Deformationen beim Spannen oder den Abbau von Eigenspannungen.» Durch die detaillierte Analyse der Konstruktion sowie der einzelnen Produktionsschritte sei es stets möglich, gezielte Anpassungen vorzunehmen und so die Anforderungen der Kunden zu erfüllen. «Die Kombination aus dem langjährigen Praxiswissen der Mitarbeitenden, insbesondere von Betriebsleiter Yann Mabillard, und meinem grossen theoretischen Know-how zeichnet unser Unternehmen aus», erklärt der Geschäftsführer. «Wir verfügen aber nicht nur über das nötige Fachwissen, sondern auch über den Willen, Lösungen auf den Boden zu bringen, die in der Praxis überzeugen.»



Lösungen zu entwickeln, die in der Praxis überzeugen: Das ist das Ziel der BMK Bringmann Manufacturing Knowledge AG.

Perfekte Voraussetzungen in Rheineck

Auch in Zukunft will die BMK Bringmann Manufacturing Knowledge AG Rheineck treu bleiben. Bernhard Bringmann ist überzeugt, dass die Region als Werkplatz fantastisch sei, um wettbewerbsfähig zu produzieren: «Der Schlüssel ist, dass man Prozesse wo möglich automatisiert und qualifizierte Leute so einsetzt, dass sie auch qualifizierte Arbeit leisten.» Ab 2026 will das Unternehmen Ausbildungsplätze für Produktionsmechaniker anbieten und so einen Beitrag gegen den Fachkräftemangel in der Produktion leisten. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits. Nicht zuletzt gefallen dem zweifachen Vater auch die natürliche Umgebung, das vielfältige kulinarische Angebot sowie der unkomplizierte Umgang mit Behörden in Rheineck – perfekte Voraussetzungen, um sowohl bei der Arbeit als auch in der Freizeit durchzustarten.

